

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: GM 8072/02

(51) Int.Cl.⁷ : **F24H 9/02**

(22) Anmeldetag: 8. 7.1999

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 1.2003

Längste mögliche Dauer: 31. 7.2009

(45) Ausgabetag: 25. 2.2003

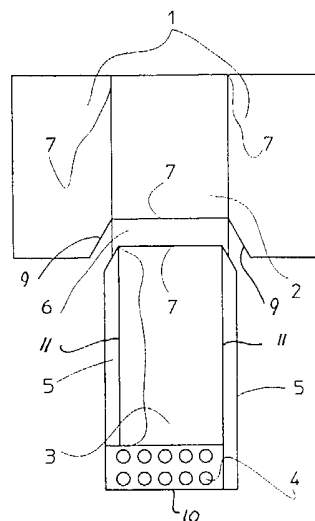
(67) Umwandlung aus Patentanmeldung: 1182/99

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

VAILLANT GESELLSCHAFT M.B.H.
A-1231 WIEN (AT).

(54) **VERKLEIDUNG FÜR EIN GERÄT**

(57) Verkleidung für ein Gerät, z.B. einen Heizkessel, die zumindest eine obere Abdeckung (2), Seitenabdeckungen (1) und eine Frontabdeckung (3) aufweist. Um eine einfache Herstellung und Montage zu ermöglichen, ist vorgesehen, daß die obere Abdeckung (2) mit den übrigen Teilen (1, 3) der Verkleidung über ein das Abknicken der Teile (1, 3) ermöglichende Einprägungen (7) verbindbar sind.



Die Erfindung bezieht sich auf eine Verkleidung gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1.

Bei bekannten derartigen Verkleidungen sind obere Abdeckungen, Seitenabdeckungen und Frontabdeckungen durch separate Teile gebildet, die an einem Rahmen befestigt werden, wobei gegebenenfalls auch Falze zum Einschieben angrenzender Teile vorgesehen sind.

Bei solchen Verkleidungen ergibt sich der Nachteil, daß die einzelnen Verkleidungsteile separat an dem Rahmen befestigt werden müssen, wozu meist Schrauben vorgesehen sind. Dadurch ergibt sich ein erheblicher Montageaufwand bei der Anbringung einer Verkleidung.

Ziel der Erfindung ist es, diese Nachteile zu vermeiden und eine Verkleidung der eingangs erwähnten Art vorzuschlagen, die sich einfach herstellen und montieren läßt.

Erfindungsgemäß wird dies bei einer Verkleidung der eingangs erwähnten Art durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruches 1 erreicht.

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist auf einfache Weise die Herstellung einer erfindungsgemäßen Verkleidung möglich. Dazu genügt es, das Netz der Verkleidung zuzuschneiden und die Einprägungen anzubringen. Durch Abknicken der einzelnen

Verkleidungsteile entlang der Einprägungen kann die Verkleidung einfach fertiggestellt und über das zu verkleidende Gerät gestülpt werden. Die Fixierung der Verkleidung kann dabei mit nur sehr wenigen Befestigungselementen erfolgen.

Außerdem ist es möglich, die Seitenabdeckungen und die Frontabdeckung im Hinblick auf deren Längen, bzw. Höhen an die jeweiligen Geräte anzupassen. Dazu genügt es, diese im Bedarfsfall entsprechend zu kürzen.

Durch die Merkmale des Anspruches 2 ergibt sich der Vorteil, daß der Zusammenhalt der einzelnen Teile der Verkleidung in deren montiertem Zustand sehr einfach und rasch hergestellt werden kann. Dabei ist es auch möglich, mit einem sehr einfachen Rahmen, der z.B. lediglich zur Aufnahme der oberen Abdeckung vorgesehen ist, das Auslangen zu finden.

Die Erfindung wird nun anhand der Zeichnung näher erläutert. Dabei zeigen:

Fig. 1 schematisch das Netz einer erfindungsgemäßen Verkleidung,

Fig. 2 ein Detail der Verkleidung,

Fig. 3 bis 5 weitere Details der Verkleidung in vergrößertem Maßstab.

Gleiche Bezugszeichen bedeuten in allen Figuren gleiche Einzelteile.

Die Verkleidung nach der Erfindung weist ein aus der Fig. 1 ersichtliches Netz auf. Bei diesem ist eine obere Abdeckung 2 über Einprägungen 7 mit Seitenabdeckungen 1 und einer Frontabdeckung 3 verbunden. Dabei ist der Frontteil 3 mit einem Ausschnitt 6 für eine Schaltleiste versehen, die unmittelbar an die obere Abdeckung 2 anschließt.

Dabei weisen die Seitenabdeckungen 1 schräg verlaufende Ränder 9 im an die obere Abdeckung 2 unmittelbar anschließenden Bereich auf, deren Länge der Breite des Ausschnittes 6 entspricht.

Die Frontabdeckung 3 weist im Bereich ihres freien Endes 10 Lüftungsschlitze 4 auf und ist mit seitlichen Verrastungen 5 versehen, die sich entlang der seitlichen Ränder 11 der Frontabdeckung 3 erstrecken.

Wie aus der Fig. 2 zu ersehen ist, ergibt sich im Bereich der Einprägungen 7 zwischen der oberen Abdeckung 2 und den Seitenabdeckungen 1 bzw. der Frontabdeckung 3 eine erhebliche Querschnittsschwächung 12, wodurch eine Abwinkelung der Seitenabdeckungen 1 und der Frontabdeckung 3 entlang der Einprägungen 7 leicht möglich ist.

Die Frontabdeckung 3 ist, wie aus der Fig. 4 zu ersehen ist, im Bereich einer Abwinkelung 13 versehen, die sich entlang der seitlichen Ränder der Frontabdeckung 3 erstreckt und mit Bohrungen 19 versehen ist. Die Seitenabdeckungen 1 sind, wie aus der Fig. 3 und 5 zu ersehen ist, mit Clipsen 8 versehen, die mit den Bohrungen 19 der Frontabdeckung 3 zusammenwirken.

Nach dem Abwinkeln der Seitenabdeckungen 1 und der Frontabdeckung 3 kann die Verkleidung über ein Gerät z.B. einen Gaskessel gestülpt werden und die Seitenabdeckungen 1 können mit der Frontabdeckung 3 mittels der Clipse 8 miteinander verbunden werden. Dabei genügt es, die obere Abdeckung 2 mit dem Gerät oder Rahmen desselben zu verbinden. Dabei sind nur sehr wenige Verbindungselemente erforderlich.

ANSPRÜCHE

1. Verkleidung für ein Gerät, z.B. einen Heizkessel, die zumindest eine obere Abdeckung (2), Seitenabdeckungen (1) und eine Frontabdeckung (3) aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die obere Abdeckung (2) mit den übrigen Teilen (1, 3) der Verkleidung über ein das Abknicken der Teile (1, 3) ermöglichende Einprägungen (7) verbindbar sind.
2. Verkleidung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Seitenabdeckungen (1) und die Frontabdeckung (3) über Clipsverbindungen (8, 9) miteinander verbunden sind, die in den vertikal verlaufenden Verbindungsbereichen dieser Teile (1, 2) der Verkleidung angeordnet sind.

Fig. 1

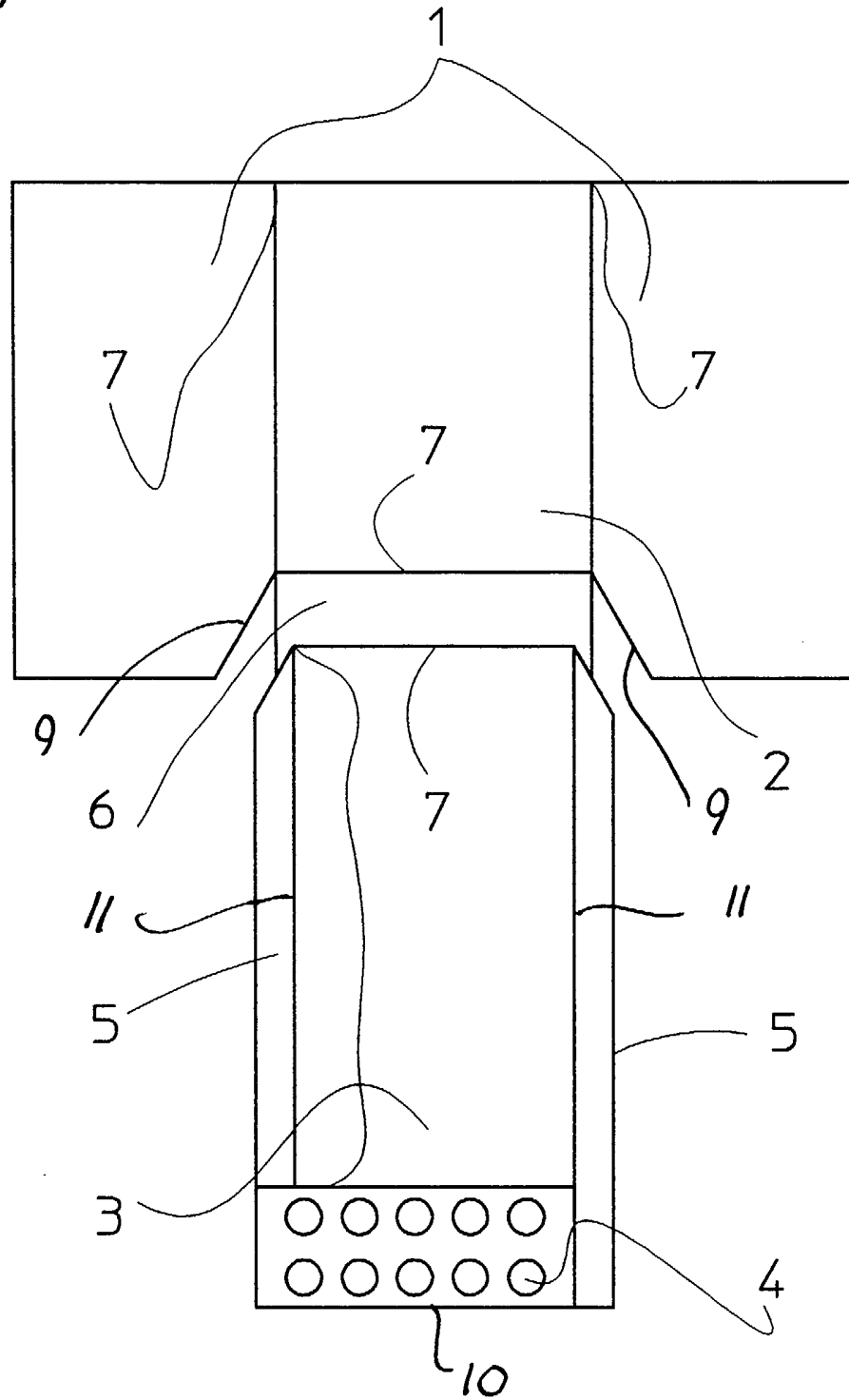


Fig. 2

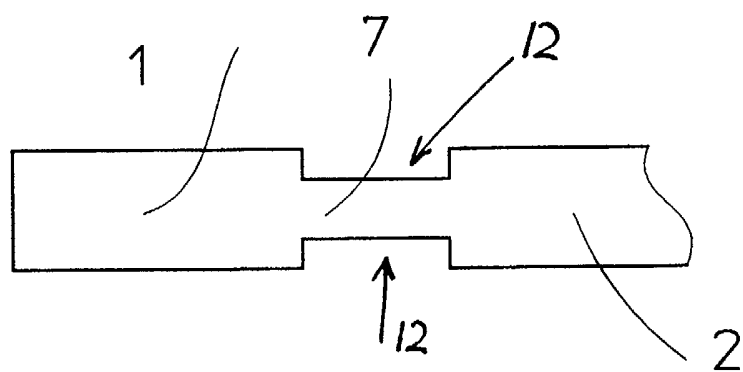


Fig. 5

Fig. 3

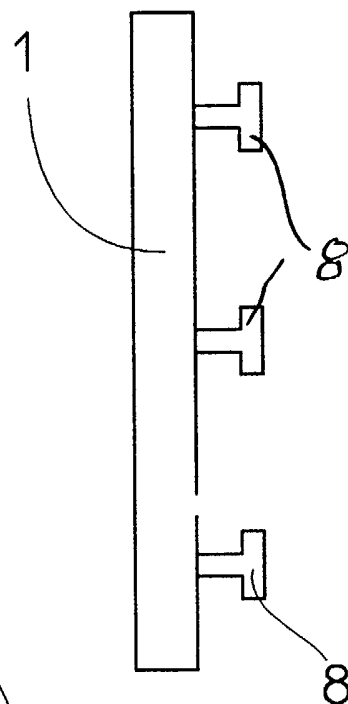
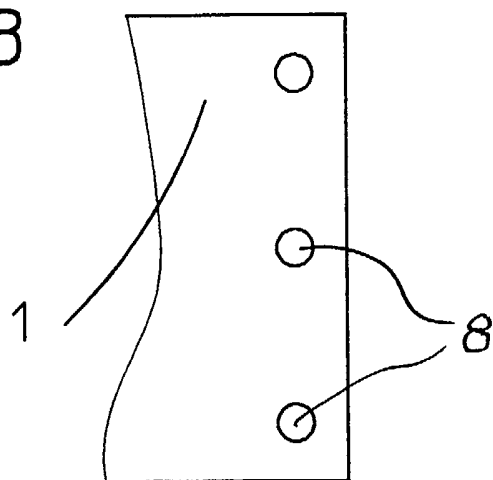
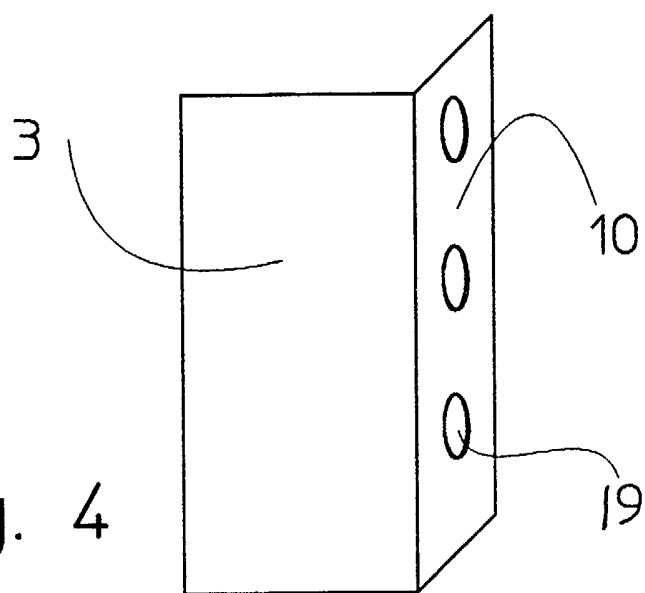


Fig. 4





Recherchenbericht zu GM 8072/2002

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ¹⁾ : F 24 H 9/02		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): F 24 H 9/02		
Konsultierte Online-Datenbank: wpi, epodoc		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 08.07.1999 eingereichten Ansprüchen erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode ²⁾ , Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 295 16 971 U1 (Buderus Heiztechnik GmbH) 15. Feber 1996 (15.02.96) * Fig. 3 und dazugehöriger Text *	1,2
Datum der Beendigung der Recherche: 15. Oktober 2002		Prüfer(in): Dipl.Ing. E. ENDLER
¹⁾ Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Erläuterungsblatt!		
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		



Erläuterungen zum Recherchenbericht

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik. Sie stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar:

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

"P" Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie „X“), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung **veröffentlicht** wurde.

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte **"Patentfamilien"** (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu diesen Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

01 / 534 24 - 738 bzw. 739;

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. 01 / 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patent.bmvit.gv.at